

PROTOKOLL

über die am Mittwoch, dem 1. September 2010 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes der Agg. stattgefundene 427. Sitzung des Ausschusses mit folgender

TAGESORDNUNG

- 1.) Berichte
- 2.) Genehmigung der Niederschrift der 426. Sitzung des Ausschusses
- 3.) Aufnahme in die Mitgliederliste
- 4.) Angelegenheit Alpe Salonien
 - a) Alpkomitee (Nominierung eines Mitglieds des Ausschusses)
 - b) Dacheindeckung Viehstall (derzeitiger Informationsstand)
 - c) Bekämpfung des Unkrautes Blacken
 - d) Schwenden
 - e) Sanierung Zollhaus Schweizer Tor
 - f) Zollhaus Rellstal
 - g) Sennhütte (Oberer Stafel)
- 5.) Ochsenalpe (Schwenden)
- 6.) Ankauf von landwirtschaftlichen Grundstücken der Pfarre St. Martin (Grundsatzbeschluss)
- 7.) Grundstücksangebot Fritz Wolfgang
- 8.) Ehrung verdienter ausgeschiedener Funktionäre
- 9.) Allfälliges

Anwesende:

Dr. Säly Reinhard, Birkengasse 4
DI Wachter Armin, Am Gufel 2a
Rauch Raimund, Werkstraße 11
Plangg Erich, Flurweg 3 (Ersatz für Schrottenbaum Leo)
Kaspar Josef Herbert, Erlenstraße 12
Marlin Peter, Hinterburgweg 14
Butzerin Bernhard, Judavollastr. 5
Felder Monika, Unterrainweg 40
Bgm. Zimmermann Helmut, Werkstr. 9 a
Vonbank Michael, Am Gufel 13
Meyer Martin, Laschierweg 2 b
Balter Annelies, Unterrainweg 19
Tschugmell Florian, Aulandweg 8

Topran Doris, Hagstraße 18 d
 Wachter Martin, Werkstraße 8 d
 DI Rauch Thomas, Bündtweg 4
 Haid Alfons, Kirchgasse 5
 Hochstätter Maria, Rätikonstraße 17

Entschuldigt:

Burtscher Isolde, Unterrainweg 58
 Jäger Markus, Lukadienerweg 14
 Salomon Manfred, Unterrainweg 48
 Schrottenbaum Leo, Zimbastraße 4
 Thaler Herbert, Pfarrgasse 2
 Wachter Michael, Hagstraße 4
 Witwer Siegfried, Obergasse 2

Zu Punkt 1.)

Berichte:

a) Dank der Bergrettung

Die Bergrettung bedankt sich nochmals herzlich für die Spende der Agrargemeinschaft Bürs (Inneneinrichtung - komplette Bestuhlung und Tische im Mannschafts- und Funkraum).

b) Bericht über die technische Schlussüberprüfung samt Abschlussblatt der Forststraße Fürgeleweg

Länge 247 m, Breite 3,5 – 4 m, Gesamtkosten €19.379,91, davon 40 % Förderung durch die Vorarlberger Landesregierung.

c) Bericht über die technische Schlussüberprüfung samt Abschlussblatt der Forststraßenanierung Bärenlochweg

Für die sichere Lkw- Befahrbarkeit und somit der Bewirtschaftung von Alp- sowie Schutzwaldgebieten in der Größenordnung von 550 bis 600 ha war es notwendig, Sanierungsmaßnahmen der bergseitigen Böschungen im Bereich Forststraße Bärenloch durchzuführen.

Alte Betonmauern der bergseitigen Böschungssicherung wurden abgerissen, das überschüssige Material abgeführt bzw. als Schüttmaterial verwendet. Die etwas zurückgesetzten Mauerabschnitte mit Längen von 91 lfm und 45 lfm und einer durchschnittlichen Höhe von 1,80 m wurden als Grobsteinschlichtung errichtet. Um dem Bergdruck entgegen zu wirken, wurden die Mauern mit Rollkies hinterfüllt und drainagiert. Gesamtkosten €23.020.--, davon 40% Förderung durch die Vorarlberger Landesregierung.

d) Angelegenheit Alpe und Landwirteversammlung

werden im Punkt 4.) der Tagesordnung behandelt.

e) Rotwildmarkierung im Dreiländereck (Vorarlberg, Fürstentum Liechtenstein, Kanton Graubünden) – Informationstagung im Nenzinger Himmel

Teilnehmer: Rauch Raimund, Vonbank Michael, Plangg Erich, Balter Karl und Säly Reinhard.

Wie bewegt sich Rotwild im Jahreslauf zwischen den 3 Ländern? Diese Frage soll objektiv mit Hilfe GPS-GSM Telemetrie geklärt werden. Nach einem Projektjahr liegen erste Ergebnisse vor. Für das Brandner-Tal ist Vorstandsmitglied Rauch Raimund für die Markierung der Tiere zuständig.

Die ersten Ergebnisse haben teilweise sehr überraschende Erkenntnisse über die Wanderung des Rotwildes von seinen Winterständen zum Sommerlebensraum gebracht, die als Grundlage für ein optimales Rotwildmanagement im Dreiländereck verwendet werden können. In den folgenden 4 Projektjahren im Dreiländereck sind weitere Erkenntnisse zu erwarten.

f) Ankauf von 30 Wasserspulen von der Firma Marte

Diese Wasserspulen sind konisch und qualitativ hochwertiger als die Wasserspulen der Mitanbieter. Preis pro Stück €285,--.

g) Besprechung Obmann Säly Reinhard und Ochsenalppächter Kiesling Josef

Bei diesem Gespräch wurden die einzelnen Punkte der Richtlinien für die Benützung der Hirtenunterkunft auf der Ochsenalpe und des Forstweges genau erläutert. Der Obmann verliert einige Punkte vom Aktenvermerk dieser Besprechung.

Auf Grund der Richtlinien wird klar festgehalten, dass während der Alpzeit der Pächter der Alpe Hauptverantwortlicher der Hütte ist. Die Alphütte dient während der Alpzeit, die zwischen dem Pächter der Ochsenalpe und der Agrargemeinschaft festgelegt wird, als Hirtenunterkunft. Der Alppächter darf mit seinem Alppersonal (auch Hilfspersonal), das der Agrargemeinschaft bekannt sein muss, die Hütte benützen, jedoch nicht vermieten, verpachten oder fremden Personen zur Verfügung stellen. Bezüglich der Benützung der Forststraße brauchen die Hilfskräfte eine eigene Fahrgenehmigung durch die Verwaltung. Möchte ein Mitglied der Agrargemeinschaft oder der Jagdgesellschaft fallweise die Hütte mitbenützen (Schlafgelegenheit), so ist dies nach Absprache mit dem Alppächter Kiesling Josef (telefonische Voranmeldung Tel.: 0664/4339170) möglich. Dabei darf die Ausübung der Hirtenschaft nicht beeinträchtigt werden.

h) Geisler Andreas - Bewerbung um eine Lehrstelle als Forstfacharbeiter

Geisler Andreas, Sohn von Geisler Karin und Enkelkind von Wachter Hubert, bewirbt sich bei uns um eine Lehrstelle als Forstfacharbeiter. Er hat schon eine Lehre als Stahlbautechniker bei der Firma Liebherr in Nenzing mit Auszeichnung abgeschlossen und ist derzeit als Stahlbautechniker bei dieser Firma beschäftigt. Betriebsführer Vonbank Michael und der Vorstand begrüßen seine Aufnahme als Mitarbeiter (Lehrling). Der Ausschuss spricht sich für eine Aufnahme des Lehrlings aus.

i)Bericht des Betriebsführers

Im Guscha wurden ca. 550 fm Holz geschlagen Es handelte sich hier um einen Saumschlag. Das geschlagene Holz wurde mittels Seilbahn an die Forststraße vorgerückt und dort mittels Lkw abtransportiert. Es fielen ca. 300 fm Nutzholz und ca. 250 fm Brennholz an. Die Wipfelware wurde mittels mobilem Hacker gehackt. Dadurch konnte ein eventueller Borkenkäferbefall bei den im Schlag sonst liegen gelassenen Wipfeln verhindert werden. Mit Hilfe der Ferialarbeiter wurde der Schlag geräumt und das untere Drittel des Schlages eingezäunt.

Im Rellstal wurde die Zirbenkultur mit einem Einzelschutz gegen das Verfegen vom Wild geschützt. Es ist aber zu überlegen, ob ein dauerhafter Wildzaun nicht kostengünstiger bzw. besser wäre. Es bedarf aber hier noch einiger Gespräche bzw. Verhandlungen mit dem Jagdpächter bzw. den Behörden.

Mit der mobilen Säge wurden ca. 100 fm Holz eingeschnitten. Dadurch wurde unser Schnittholzlager wieder mit verschiedenen Brettern, Kanthölzer und Latten aufgestockt. Die Preiseln werden gehackt und an ein Biomassewerk verkauft.

Die Sitzgarnituren für den Pfad „Märchenwanderung“ auf der Schaß wurden aufgestellt. Es wurden insgesamt auf zwei Standorten je ein Tisch und eine Bank montiert.

Im gesamten Revier wurden etliche Schadhölzer (Käfer-, und Sturmholz) aufgearbeitet. Das Holz wurde mittels Traktor mit Winde an die Forststraße gerückt und dort sofort abgeführt. Zugleich wurde im Kuhloch eine Durchforstung von Stangenholz durchgeführt.

Durch das schlechte Wetter im August mit sehr viel gussartigem Regen mussten etliche Forststraßen bzw. Schächte geräumt werden. Aber mit Hilfe unseres Radladers konnten die meisten verschütteten Straßen sofort wieder geöffnet werden. Auch im Rellstal wurde die Alpstraße im Kirchtobel verschüttet. Mit einem Bel-Job wurde die Straße noch am gleichen Tag geräumt. Ansonsten sind wir eigentlich mit einem blauen Auge davon gekommen.

Die Sanierungsarbeiten der Hinterschläge im Leuetobel sind abgeschlossen. Nun wird in den nächsten Tagen noch der untere Zalumweg saniert, damit wäre dann dieses Projekt endgültig fertig.

Für unsere Forstfacharbeiter wurde im Agrargebäude ein „Erste Hilfe“ Auffrischkurs abgehalten. Der Kurs war speziell auf die Arbeiten eines Forstfacharbeiters abgestimmt. Es wurden etliche Situationen durchgespielt und geübt. Ich möchte mich im Namen der Belegschaft für die Abhaltung des Kurses bedanken.

Auch dieses Jahr wurden wir wieder tatkräftig von einigen Ferialern unterstützt. Sie wurden für Ausmäharbeiten, Wildzaun erstellen und abbrechen, sowie Blacken mähen im Rellstal eingesetzt.

Zu Punkt 2.)

Genehmigung der Niederschrift der 426. Sitzung des Ausschusses

Die Niederschrift der 426. Sitzung wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3.)**Aufnahme in die Mitgliederliste**

Folgenden Anträgen wurde einstimmig zugestimmt:

Schifer Stefan (Sohn der Schifer Annemarie), Unterrainweg 10/Top 24.
Aufnahme als Vollmitglied mit 18. Juni 2010, Nutzungsrecht ab 1. 1. 2011.

Wachter Markus (Sohn des Wachter Herbert), Schesastraße 15/12.
Aufnahme als Vollmitglied mit 6. 7. 2010, Nutzungsrecht ab 1. 1. 2011.

Wachter Christian (Sohn des Wachter Herbert), Rätikonstraße 2/2.
Aufnahme als Vollmitglied mit 6. 7. 2010, Nutzungsrecht ab 1. 1. 2011.

Zimmermann Carmen (Tochter des Zimmermann Helmut), Schesastraße 15/Top13.
Aufnahme als Vollmitglied mit 4. 8. 2010, Nutzungsrecht ab 1. 1. 2011.

Domig Evelin (Tochter des Tschofen Eugen), Schesastraße 17/Top 26.
Aufnahme als Vollmitglied mit 19 .8. 2010, Nutzungsrecht ab 1. 1. 2011.

Tagwerker – Wehinger Karin (Tochter des Tagwerker Manfred), Dorfplatz 1.
Aufnahme als Vollmitglied mit 24 .8. 2010, Nutzungsrecht ab 1. 1. 2011.

Bachmann Martha, Witwe nach Bachmann Erwin, Rätikonstraße 24.
Aufnahme als Nutzungsberechtigte. (17. 10. 2010)

Verstorben:

Bachmann Erwin (geb. 1. 6. 1924)

Zu Punkt 4.)**Angelegenheit Alpe Salonien**

Vor 3 Wochen besichtigten Säly Reinhard, Rauch Raimund, Vonbank Michael, Salomon Manfred und Bürkle Sigurd in Begleitung von Kiesling Josef die Alpe, um die anstehenden Renovierungsarbeiten vor Ort zu besichtigen. Im Hinblick auf einen Kostenvoranschlag dieses Projektes besichtigte eine Woche später Felder Emil zusammen mit Salomon Manfred die Alpe.

Alpkomiteesitzung**Neuwahl des Alpkomitees**

Zur Durchführung der mit der Alp- und Weidebewirtschaftung verbundenen Agenden ist vom Ausschuss ein Unterausschuss (Alpkomitee) zu bilden. Diesem gehören der Obmann der Agrargemeinschaft Bürs als Vorsitzender, ein Mitglied des Ausschusses, drei von den die Mitgliedschaft besitzenden Landwirten nominierte Vertreter und die Alpmeister an.

Das Alpkomitee wird parallel mit dem Verwaltungsausschuss für jeweils 4 Jahre nominiert. Beschlüsse des Alpkomitees werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst.

In das Alpkomitee wurden einstimmig gewählt:

Obmann:	Säly Reinhard
Alpmeister:	Bürkle Sigurd
Weidemeister:	Grass Alexander
Vertreter der Landwirte:	Witwer Siegfried, Wachter Thomas und Tschugmell Florian

Als Vertreter des Ausschusses der Agrargemeinschaft wird Vorstandsmitglied Rauch Raimund vorgeschlagen.

Der Ausschuss ist mit diesem Vorschlag einverstanden.

Dacheindeckung Viehstall

Bgm. Wachter Burkhard teilte dem Obmann in einem ersten Telefongespräch mit, dass die Mehrkosten einer Schindeldeckung gegenüber einer Prefadeckung übernommen werden. Lt. Telefonat mit Dr. Peter wurden Gespräche in dieser Angelegenheit geführt, aber von einer Beschlussfassung weiß er nicht Bescheid. Der Obmann versucht, eine schriftliche Zusage der Subventionierung zu erhalten.

Leider erhielten wir bis heute noch keine schriftliche Zusage. Dem Obmann wurde beim zweiten Telefongespräch zwar mitgeteilt, dass es für die Alpe Farah-Ziersch bereits eine Zusage gebe, für die übrigen Alpen aber die Zusage noch fehle.

Eine Eindeckung muss aber im kommenden Jahr erfolgen. Bis dahin wird laut Beschluss des Vorstandes das Dach provisorisch mit Folien (Getzner Chemie) und Lkw – Planen von unseren Landwirten und Mitarbeitern abgedeckt werden.

Zu den Kosten:

800 m² Dachfläche mit Prefaschindeln ca. €36.000,-- abzüglich 40 % Förderung, Aufwand für die Agrargemeinschaft €22.000,--.

Bei einer Eindeckung mit Schindeldach ca. €75.000,-- abzüglich Förderung vom Land, Illwerke und Schindelfond. Das sind rund €50.000,-- an Mehrkosten gegenüber einem Prefadach.

Bekämpfung des Unkrautes „Blacken“

Wie uns der Alpmeister schon mitgeteilt hatte, ist die Bekämpfung des Unkrautes (Blacken) sehr schwierig, zumal keine chemischen Mittel verwendet werden dürfen.

Nach einem Beschluss des Vorstandes wurden die Blacken bei den Alpgebäuden teilweise in der letzten Woche abgemäht. Eine nachhaltige Rekultivierung dieser Alpflächen wäre durch Abschieben und Vertikulierung der Humusschicht eventuell möglich. Der Betriebsführer erkundigt sich über Förderungsmittel. Eventuell könnte mit der VIW vereinbart werden, dass sie Steine, die für den Staudamm benötigt werden, gegen entsprechende Kultivierungsmaßnahmen erhalten.

Schwenden

Zur Weideverbesserung in der Alpe Salonien werden die Schwendarbeiten, die letztes Jahr begonnen wurden, heuer fortgesetzt. Das Verbrennen der Abfälle übernehmen die Landwirte im Rahmen ihrer Fronstunden. Neue Flächen werden heuer nicht geschwendet, da es dafür heuer keine finanziellen Mittel gibt.

Hirtenhütte

Auf Grund von Wassereintritt nach Schlagwettern schlägt Felder Emil vor, den Stufentritt bei der Türe im Winkel von 30° abzuschremmen. Dann sollte auf den Tritt ein Winkelblech angebracht werden. Das Regenwasser, das von der Türe tropft, würde nach außen abfließen. Jetzt fließt das Wasser, da der Tritt eher nach innen geneigt ist, in den Vorraum. Erst wenn diese Maßnahme nichts bringen würde, wäre er für die Anbringung eines Vordaches (Gefahr von Sturmschäden).

Giebel Viehstall Oberer Stafel

Neueindeckung des betroffenen Dachteils mit Schindeln und Anbringung einer neuen Wettertraufe. Diese Arbeit könnte auch nächstes Frühjahr im Zusammenhang mit der Eindeckung des Viehstalls im Unteren Stafel erfolgen.

Sanierung Zollhaus Schweizer Tor

Folgende Arbeiten werden noch heuer in Angriff genommen werden:
 Vorkehrungen treffen, um das Regenwasser vom Gemäuer abzuführen.
 Dacheindeckung mit Schindeln: Angebote über Schindeln werden eingeholt.
 Dachkener und Kenertraufe : Eventuell können die hölzernen Dachkener von unseren Mitarbeitern gefertigt werden.
 Kaminhut aus Steinplatte
 Innenarbeiten: Deckentäfelung der Kammer, Bettgestell, Tischplatte, Ersatz-Balken beim Kellergeschoss werden im Frühjahr vorgenommen. Der Herd müsste nicht augenblicklich ersetzt werden. Die Brennkammer ist zwar klein, aber der Ofen wärmt die zwei EG – Räume. Das notwendige Material, falls das Bundesheer den Transport übernimmt, könnte jetzt schon in der Hütte deponiert werden. Bei einer längeren Schönwetterperiode im Herbst bzw. im Frühjahr könnten die Renovierungsarbeiten durchgeführt werden.

Zollhaus Rellstal

Die Agrargemeinschaft hat die Aufgabe, die Bauobjekte zu erhalten und zu pflegen. Die Sanierungsarbeiten bei diesem Zollhaus sind nicht so dringend wie beim Schweizer Tor. Das Dach war bisher in Ordnung, aber ein Dachkener müsste instandgesetzt werden. Im Innern müssten einige Sanierungsarbeiten vorgenommen (neue Betten usw.) werden. Der Vorstand wird dieses Gebäude begutachten und die Sanierungsmaßnahmen festlegen und in die Wege leiten.

Sennhütte

Die Sennhütte im Oberen Stafel, die augenblicklich nicht benützt wird, sollte nach Meinung des Alpmeisters Bürkle Sigurd abgebrochen werden. Der Vorstand vertritt hier einen anderen Standpunkt. Kein Abriss der Hütte. Die Hirtenschaft sollte die Sennhütte einmal in der Woche lüften. Diese Meinung vertritt auch der Ausschuss.

Jagd Salonien

Bei dem Zirbenbestand in der Alpe sind Wildschäden angefallen. Mit dem Jagdaufseher Balter Karl wird ein diesbezügliches Gespräch geführt.

Zu Punkt 5.)

Ochsenalpe Schwenden

Die Schwendarbeiten in der Ochsenalpe werden vom Pächter Kiesling Josef durchgeführt. Vonbank Michael und Rauch Raimund werden ihm die entsprechenden Flächen zuweisen.

Zu Punkt 6.)

Ankauf von landwirtschaftlichen Grundstücken der Pfarre St. Martin (Grundsatzbeschluss)

Die Pfarre St. Martin beabsichtigt, landwirtschaftliche Grundstücke im Gesamtausmaß von 3 ha an uns zu verkaufen. Interessant sind für uns Grundstücke, die an Agrargrundstücke angrenzen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat befürworten den Ankauf von landwirtschaftlichen Grundstücken der Pfarre.

Der Vorstand stellt daher folgenden Antrag (Grundsatzbeschluss):

„ Die Agrargemeinschaft Bürs befürwortet den Ankauf von landwirtschaftlichen Grundstücken von der Pfarre. Der Vorstand (Säly Reinhard, Wachter Armin und Rauch Raimund) zusammen mit dem Betriebsführer Vonbank Michael bewertet die uns angebotenen Grundstücke und unterbreitet der Pfarre ein Preisangebot.“

Der Ausschuss stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Zu Punkt 7.)

Grundstücksangebot Firma Fritz Wolfgang

Firmeninhaber Fritz Wolfgang bietet sein gesamtes Betriebsareal (Judavolla) zum Kauf an. Das Areal umfasst ca. 4.000 m² und der Verkaufspreis beträgt laut „ Schätzugutachten 1,1 Mio. Euro. Herr Fritz wäre auch bereit, nur einen Teil (die hintere Wiese) zu verkaufen. Die Zufahrt zu diesem Grundstück wird gewährleistet.

Nach unserer Ansicht ist der Ankauf dieser Baugrundstücke augenblicklich weniger interessant. Auch Bgm. Zimmermann Helmut hat Bedenken für eine sinnvolle Nutzung dieses Areals. Aus diesem Grund wird von einem Ankauf abgesehen.

Zu Punkt 8.)

Ehrung verdienter ausgeschiedener Funktionäre

Der Vorschlag des Vorstandes und des Aufsichtsrates

„Als Dank und Anerkennung für geleistete Arbeit erhält ein Mitglied beim Ausscheiden aus dem Vorstand (mindestens nach einer Periode)

4 Ballen Brennholz,

beim Ausscheiden aus dem Ausschuss und Ersatz (mindestens nach einer Periode)

1 Ballen Brennholz, wird gutgeheißen.

Über eine besondere Ehrung verdienter Funktionäre der Agrargemeinschaft beim Ausscheiden als Funktionär (Ausschuss und Ersatz, Aufsichtsratsvorsitzender, Alpmeister nach mindestens 6 vollen Perioden) werden noch weitere Überlegungen angestellt.

Zu Punkt 9.)

Allfälliges

***Schirennen und Jagdschießen der Jäger**

Plangg Erich erkundigt sich, ob es möglich wäre, eine solche Veranstaltung im Winter durchzuführen. Die Agrargemeinschaft ist als Grundbesitzer mit dieser Veranstaltung einverstanden.

***Sanierung des Güterweges zur Schass „Holzöpfeldolla“**

Betriebsführer Vonbank teilt mit, dass der Güterweg zur dieser Schass „ausgeholt“ und saniert werde.

***Überquerung des Plattenbaches in der Gstena**

Hochstätter Maria regt an, dass ein Steg über den Plattenbach in der hinteren Gstena errichtet werden sollte. Für Wanderwege ist die Gemeinde bzw. der Fremdenverkehr zuständig.

***Heubargen auf der Schass und auf dem Zalum**

Schäden an Heubargen werden von Vonbank Michael und Kaspar Josef Herbert überprüft. Die Stauden um die Bargen werden entfernt. Künftig sind die Landwirte selbst verantwortlich, dass die Heubargen von Stauden befreit und ausgemäht werden.

***Zimbahüle**

Eine Lehne an der Außenbank sollte angebracht werden. Unbedingt ist ein Brandmelder im oberen Stock zu installieren. Auch muss die Entlüftung der Dusche überprüft werden.

Ende der Sitzung: 22.32 Uhr

Der Schriftführer: